

Spezialisierung von diplomierten Pflegepersonen im Bereich der Augen-Ambulanz

Mag. Andrea Voraberger, Pflegedirektorin



Seit 2010 wurden am Klinikum Wels-Grieskirchen eine Vielzahl an Projekten zur Verlagerung von ärztlich durchgeführten Tätigkeiten in den Pflegebereich umgesetzt. Beispielsweise übernahm die Berufsgruppe der diplomierten Pflegepersonen das gesamte Infusionsmanagement, die Blutabnahmen, das Legen von peripheren Zugängen, das Verabreichen von Zytostatika. Diese Maßnahmen waren darauf ausgerichtet, die Patientenversorgung trotz erheblicher Reduktion der Anzahl der Turnusärzte aufrecht zu erhalten. In dieser Phase der knappen ärztlichen Ressourcen hatte Bereichsleiterin Sanda Bilic eine innovative, „zündende“ Idee. Die Durchführung von speziellen Untersuchungen (OCT und Fundus bis zur Angiographie) im Bereich der Augen-Ambulanz soll zu effizienten Prozessen führen und den diplomierten Pflegepersonen auch ein neues, interessantes Aufgabenfeld eröffnen. Seitens des Abteilungsleiters Prim. Dr. Abri wurde die Idee befürwortet und unterstützt.

Seitens der Pflegedirektion waren unter anderem folgende Punkte zu klären.

- Ist die diplomierte Pflegeperson befugt, die neuen Aufgaben durchzuführen bzw.

im Rahmen der Angiographie Kontrastmittel intravenös zu verabreichen?

- Welche personellen Ressourcen sind erforderlich und werden diese zur Verfügung gestellt?
- Bedarf es einer Umstrukturierung von Assistenzleistungen zu anderen Berufsgruppen (z. B. Operations-Assistenz)?
- Welche Rahmenbedingungen bei der Durchführung sind schriftlich festzulegen und freizugeben?
- Wie kann ein Schulungskonzept aussehen und wie erfolgt dessen Umsetzung?

Nach rechtlicher Klärung, Freigabe der Umsetzung durch das Direktorium und Genehmigung einer zusätzlichen Stelle beim diplomierten Pflegepersonal wurden Schritt für Schritt die erforderlichen Vorbereitungen durchgeführt.

Im Team der Pflegepersonen gab es auch Unsicherheit und anfängliche Widerstände. Durch das Prinzip der Freiwilligkeit konnten jedoch einige diplomierte Pflegepersonen sofort gewonnen werden, andere waren dann zu einem späteren Zeitpunkt bereit, diese Aufgaben zu übernehmen.

Für die Übernahme der Tätigkeiten erfolgte auch eine Gehaltserhöhung. Diese wurde gewährt bis zur Umsetzung des allgemeinen „Pflegepaketes 2015“ (Erhöhung des Gehaltes für alle Pflegepersonen bzw. weitere Gesundheitsberufe).

Es war ein Prozess der Umstrukturierung von Aufgaben, zusammengefasst mit folgenden positiven Ergebnissen.

- Verbesserung der Abläufe im Bereich der Augenambulanz
- Zeitnahe Patientenversorgung
- Qualitativ sehr hochwertige Untersuchungsergebnisse durch große Erfahrung und Routine der diplomierten Pflegepersonen
- Spezialisierung und Erweiterung des Kompetenzprofils der diplomierten Pflegeperson
- Entlastung der Ärzte und somit deren Möglichkeit, sich auf die Kernkompetenzen zu konzentrieren

Ich sehe das Projekt „Spezialisierung von diplomierten Pflegepersonen im Bereich Augen-Ambulanz“ als interdisziplinär getragenes Vorzeigeprojekt betreffend die Optimierung der Patientenversorgung. ▸



Neue Kompetenzen

DGKP Ulrike Hoffmann

Die Veränderungen der Aufgabenbereiche im Pflegeberuf, die seit geraumer Zeit stattfinden, sind bei uns recht deutlich sichtbar. Dabei ist es mir vor allem wichtig, dass der Kontakt zu den Patienten besonders im Bereich der Untersuchungen gut, wenn auch zeitlich oft eingeschränkt möglich ist. Diesen Wandel nehmen die meisten Patienten vertrauensvoll an.

Zudem sind wir Pflegepersonen täglich einem anderen Ambulanzbereich bzw. der Tagesklinik zugeeilt. Aufgrund dieser Rotation ist ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld gewährleistet. Im Zuge der Durchführung diverser diagnostischer Untersuchungen wurde bei uns das Interesse für augenspezifische Krankheitsbilder geweckt. In Kommunikation mit den Ärzten/innen erwerben wir laufend neue fachliche Kenntnisse, wodurch wir einen tieferen Einblick in die Ophthalmologie erhalten.